

Protokoll N.

Aufzeichnung in der Sitzung des Bundesausschusses am
8. Februar 1912.

Umwandlung von Stockler auf die Bürkli.
Antrittsliste, Enker, Höher, Fischthal, Zweizbacher.
Richter: Walter Eeckhout.

1. Gegenstand: Übertragung der Konzession der Dr. Iwoor-
schaft'schen Buchdruckerei, Nöten 15. Elsachstrasse,
de 33 an die „M. J. Baierbräu“ und ihr Firmen-
zusatz, Buchdruckerei Rudolf Tworschak's Nach-
folger, Nöten 15 Elsachstrasse 33.

Er wird einstimmig abgestimmt, im Namen der Br.
will am 27. Dezember 1911 ließ der Bundesausschuss
antragt, Übertragung der Buchdruckerei (S. 3, Punkt 3)
in den Übergang der neuen Konzession einzuführen.

Die nötigen Maßnahmen werden dem Advokaten
Dr. Robert Gruber übertragen.

2. Einigung mit der neuen Betreuer Stockler auf eine
Bundesantritts, Zweizbacher mit dem Vorsteher
Karl Stocker abgestimmt werden. Er ist
der Vorsteher wurde vollständig genehmigt. Eine
Aufstellung des Vorsteher wird in der Rauem.
Bürokratie aufbewahrt. Das zweite Exemplar
wird dem Vorsteher Karl Stocker zugesandt.

3. Erwirbt man nochmals einstimmig der Kauf von
dem zweiten M. J. Baierbräu und Rudolf
Tworschak in allen Punkten genehmigt.

4. Kupferarbeiten Fischthal erachtet den
Kupferdruck und reicht auf die Notwendigkeit hin,
dass befriedigend die Druckerei für das notige
Betriebsmaterial Vorräte getroffen werden möge.

Er wird einstimmig abgestimmt, die Zeit der Buchfass

Der Betriebsgesellsch. der nüff. Brüderauschubstzg.
wurde abgehalten.

4. Über Bericht des Brüderobmanns und beifolgendem
die ordentliche Vollversammlung für das Monat März
1912 Freitag den 3. März 1912, 10 Uhr vereinbart
im Restaurant im Ortskern der J. Hütte IX. Schwarzfenn.
wurde mit folgender Tagesordnung abgehalten:

1. Begrüßung durch den Brüderobmann.
2. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
3. Kassabericht des Kassenvorstandes F. Söhlheller.
4. Erstaufstellen in den Brüderauschubstzg.
5. Antrag auf Abänderung der Brüderauschubstzg.
Rn.
6. Anträge.

Punkt geöffnet und geprögt.

Allmächtiger
Protokollführer.

Dr. Stürke
Domann

Protokoll d. L.

Urgyanonum in der Sitzung des Kreises abgeöffnet am 29.

Februar 1912 im Bibliothekssaale des Landesfürstl.

Aufruf: Kreisbeamten Höckler war die Vorträtster
List, Huber, Höher, Hettner. Gipplöffler war ein Kreisrat.
außerb. Lechner, Eisenhut zu Zweizbacher, ferner als
Gäste eine große Zahl von Landtagsabgeordneten.

1. Oberamtmann Höckler erläuterte den Bericht des Präses der Paterkaria.
dass über die Zustand der Mitglieder war ein bericht erfolgten
Einzugssiegere auf den angeblichen Griffsiegern. Der Zusammensetzung
der Mitglieder in allen Kreisen mit einer Bekämpfung
zur Kündigung gekommen.

2. Jura Abgeordneten, welche die Bezirksbauräte
nur nicht abgefallen seien, werden aufgerufen, sich auf den
Landtag Monats März zu tragen. die während der Krieger
aufhalten wird sehr rege Agitation, wobei sie insbesondere
Tätigkeit des Bauernbundes in allen Bezirken dringend
geboten seien.

Bauernbund Zweizbacher berichtet über den Anfang
der Buchdruckerei Dorothea durch den Bauernbund
und geht an die Abgeordneten das Fordern, auf jenen
Vieln Mittelösterreichs, wo kein Hochschulabschluß
hat, die Bauernbund drücken und Drückaufträgen zu
bewilligen. Dies gilt auch für jene Abgeordneten,
die britische Rechte im Lande aufzuheben, in der Zentral-
bank, bei Landesverbänden, beim Landes-Ministerium
nicht einzuführen.

Ober. Lechner erklärte, dass die Justizkurator
rechts waren, dem Bauernbund drücken bei Vergabe
der Drückaufträge zu bedanken. Über Antrag des Abg.
Huber, auf an die Bürgermeistereien die Drückaufträge
zulässig gelangen zu lassen, wird abgestimmt, um einen folgenden
Ober. der Abgeordneten und Rücksicht auf die Vorwürfe drücken

2

droht nun abzufallen.

L. O. Zweigbacher bringt zur Kassierer, seit der Bründlba.
Lender aus 1913 berücksichtigt in den Bründlberichten fragstellig
worden war. die Bründlkalender selbst in einem Block von
12 Blättern.

B. A. Löffelholz sagt an, im Kalender auf die Landtags
landwirtschaftliche Kassen zuziffern zu lassen. Auf der
grundlegenden Kalender alle Angaben finden, da die
Kasse die Angaben rezipieren.

Bründlbaum Rückler hofft über die Änderung der
Rechtslage. die Änderung wird im Falle des Rechtfertigens
am 27. Dezember in S. Februar der Vollversammlung
vorgetragen werden.

Spätmögl. muss der Bründlbaum auf die Rechtslage
Rechtsfähigkeit vom Oberstaatsanwalt an den obigen
Landes ~~Landes~~ ^{aufmerksam} zum Auffall zum großen Teil auf
die Landtagswahlen abstimmen werden. In jedem Bezirk
müssen Abstimmungen abgesetzt werden was die regionalen
Abgeordneten einfügen auf in dieser Richtung einen festen
zu Rüttung rufen können.

Zum Haftersitz der Kauzenbaudkasse mit Abg.
Fückel gewählt, der eröffnet wird, im Moment auf den
herrn Kasperinger als Zweigbacher die Haftersitz
durchgeführt.

Bründlbaum Rückler sagt an, diese Kassierung durch
einen Justizbeamten regelmässig durchzuführen zu lassen. Es
wird dem Oberstaat überlassen, bis die Bevölkerung mit
seiner geistigen Gesinntheit, die zugleich Bründl
mitglied ist, die Zusammenfassung zu setzen.

Abg. Kasperinger hält, die Auslegungsfreiheit der Grundung
nur Konsolidierungsfabrik betonen zu wollen, da die
Bundesregierung aus dieser Auslegung wirtschaftlicher Reform
nur zu gewinnen sei.

9

Ober-Hochweder hält fest, daß der Mr. Wahlkörper
in den Grundsatzwahlen in Tallin nicht durch das Fin-
nische Bauernbündnis in die Wahlkandidaten ge-
wonnen werden konnte. Diese mit Erfolg erlangt ganz
Kaukau gewonnen.

Ober-Büllendorfer ist berührt, daß das Patriarch-
kapital für die Druckerei durch das Gut gegen Kommen
des Kärrnischen Bauernbündnisses bestrebt wurde, das zu
seinen Zwecken am 1. Oktober von K 10.000 ausgeschankt
wurde. Die Hoffnung haben Mitglieder des Bünderbundes aufge-
übernommen. Dem Kärrnischen Bauernbündnisse sei
gegen Kommen der Dank ausgesprochen.

Das Kapital, das der Bauernbund ganz im Interesse
der Druckerei ausgeschankt hat, ist von der Druckerei
mit vier Prozent zu verzinsen und es wird ein
Rufnungsblatt für Bauernbund und Druckerei gebr.
durchgeführt. Dem Herausgeber ist für jeden
mit dem Bauernbund hier tätigen Kiel ausge-
sprungen.

Die Herausgabe des Ober-Büllendorfers ist nicht
abgeschlossen, Marktdeckel für die Mitglieder aufgestellt
zu lassen. Diese Marktdeckel soll auf den Landwirten
zum zweiten Buchkalender mit Instruktionen u. pr. art.
abgezahlt werden, der in einer Auflage von 20.000-
30.000 abdrucken soll und den Unternehmern
vollständig gratis abgegeben werden soll.

Zum Abschlußnamen f. d. Bünderbundes war ein Kella
der mit Tod abgängenen Frau Mayerhofer aus
Rohrendorf Ehemalige Mutter aus Rohrendorf neu
geöffnet.

Zum geschlossen u. geschäftl.

Wiederholung
Büllendorfer

Jos. H. W. Müller
Herrmann.

Protokoll Nr. 3,

aufgenommen in der Sitzg. des Bündesausschusses am 16. März.

Anwesende: Bündesobmann Hickler, 1. Dultmeister List aus
der Bündesabteilung Tübingen, Dauchingen, Tübel aus Zweibrücken.
Vorsitzender: Weller et. Kleindienst.

1. Der Bündesobmann erinnert, daß die Verhinderung des Bündels
Satzungen von Dr. E. B. Wallerstein am 15. März
1912 Juli 4 1349 nicht untersagt wurde. Dr. Gruber wird
benannt, der vorher seine Zustimmung der Konzeption
auf Grund der gründlichen Kenntnis ausgesprochen.

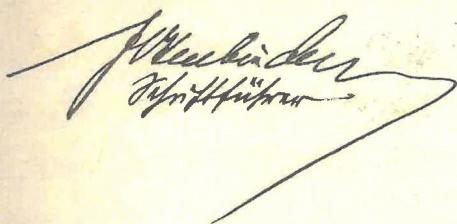
2. Bündesobmann Glüsel nimmt Beiftrag, nach Obersie
zunächst den Bezirk Tübingen zur Provinzstadt zu machen,
in jener Gemeinde eine S2-Mobilisierung einzurichten, sowie
Mitglieder zu rekrutieren für die abgem. von Tübingen
der Bündesabteilung tätig zu sein. Nach dem Besitzen Friedl-
berg zur Lößnitzdorf kommt der Bezirk offiziell an den
Riffen.

3. Es wird die Notwendigkeit der Stoff eines Pass- und Druck-
kombates angedeutet. Beiftrag der Stoff Duffelbein war feststellbar
eine Großfahrtordnung für dasjhd. soll zunächst auf 1913 Janz.
berufen die Herrenbücher rationonieren.

4. Beiftrag des Kl. Regiments nimmt beklagen, mit dem
Königswahlamt. Inhalt in Mobilisierung zu fordern.

5. Die Kapperversammlung wird beiftrag, einen Antragstext
für die Auflage des Bündesabendes (die aufangs November)
zusammengestellt.

Beiftrag ist gefordert.


Dr. Kleindienst
Vorsitzender


Dr. Gruber
Bündesobmann

O
Protokoll,

aufgenommen in der Sitzung des Rätehaushofs am 26. April 1912.
Anwesend: Bundesobmann Stöckler, 3. Rätehaushofr. Alois Lechner und die
Rätehaushofr. Gschlacht, Baechiger, Eichholz, Dwale, Füdel aus
Zweibrücken, Alois Lechner.

Wirtschaftsprüfung: Warenkinder.

1. Die Gschäftsführung für den Kontrollausschuss Brüssel verabschiedet
mit einigen Änderungen angenommen. Die Gschäftsführung ist der
Mitgliedern des Kontrollausschusses zu übertragen zu bringen.
2. Bundesobmann Zweibrücken berichtet über die Gschäftsführung
in der Druckerei. Das Gschäft floriert, ohne Preissteigerung fiert
5000 K., Verbaehände 18.000 K. alle Zentralgewerkschaften
ist der Allg. Verband Landl. Genossenschaften sowie zu se.
Reichen, der Direktor durch Überprüfung der Rechnungen zu unter-
stellen. Der Rätehaushofr. Lechner aus Baechiger stellt
die möglichste Verteilung in Auftrag und verblieben bei wenig
breit, die richtigen Brüderchen für die Lagerhäuser als Haufen-
präbaffern in Antrag zu stellen.
3. Die Direktion fordert von dem Präsidenten 150.000 Kleinea-
ffenden Betrag von K 25.16.65 als Darlehen durch die
Bauernbruderschaft anzunehmen u. zw. bis Mitte Mai.
4. Der Präsident nimmt den v. d. Bauernhändlern bei jeder
d. J. mit bestem Betrag von bisher bewilligt, um das Konto
der Direktion nicht zu sehr zu belasten.
5. Der Bundesobmann stellt vor, dass Oberaufsicht über

die Druckerei ein aus 3 Mitgliedern bestehendes Direktorium zu stellen. In jedem werden zweitens nachstehend bestimmt: Ein Vorsitzender, einer außerhalb Zusatzbeamter und Direktor Kleebärder. Alle Beamten des Direktoriums werden Zusatzbeamter bestimmt, sowie auf die Konservativen Leitung zu den Oberaufsichtsabsichten des Druckereibetriebes obliegt.

5. Kassier Stoffel vertritt sich die Kassagebearbeitung. Er nimmt die Übereinstimmung des Rechtes vom K 2516.65 an der Druckerei zu, bestellt sich jedoch vor, im Notfallsfalle an die Baudirektion wegen Opferkunstfertigkeiten zu wenden.

6. Abzug des Marktes des Frieds off. 12 Reichsgerichtsplatz wird bestimmt: Es ist von dem Markt zum Feuerwehramt der Platzung des Objekts noch zu erlauben. Ein Kauftauß Fischel rechnet mit Brand, die bestmöglich mit dem Landes-Landespolizei-Kaufkraft in Verbindung zu stehen. Ein Mitglieder Diwald, Brüderlicher aus Fischel, wurde abgesondert, das Fried zu überprüfen und die bestmöglich dem Bündesausschuss zu berichten.

7. Von Bündesordnung Herrn Heissel wird das Gardingeld auf bis zu einem Monat bewilligt.

8. Die Räumung für die Druckereianlagen gelangt auf den Marktwahl. Gemeindewahlwähler im Rechte von 91 K werden der Ratsversammlung zur Belehrung übertragen.

9. Das Antragen des Feuerwehrbezirks Grauz Lang aus, Pöschdorf wegen Errichtung eines Bauernbundes Feuerwehr wird unterschiedlich abgewiesen, da der u.-ö. Bauernbund nicht die übrigen Feuerwehrbezirke befähigen will. Stoffel hat den u.-ö. Bauernbund keinem Anlass, einen Bündesarrest zu ergründen.

Die Erledigung des übrigen Punkts der Tagesordnung wurde abgelehnt. Stoffel ist empfohlen.

Abfertigung
Protokollfahrt

Josef Heissel

Protokoll

Aufgenommen in der Polizei am 22. Mai 1912. Beauftragt: Landrat.
Herrn Josef Stöckler über die Brandstiftung Al. Lechner, Jäkel,
Divald, Zweigbacher, Höher.

Zeuge: Richter Kleibner.

1. Mr. Kanzleidirektor berichtet über die von Dr. Kienböck Krautbauer
Abändigung des Aufstellungsvertrags mit den Durchsetzern des Fakto.
Konsk. Otagoanum.

2. Fragen des Richters Hauerlingplatz g. min. befallen, ob nicht
die in Erfurt Zwickau um K 1600.- mindestens befallen.
z. zw. es Appellate der Firma Gerold & Comp. da Firma
Gerold wird der Firma, welche hier die Manufakturen.
nach dient, ab 1. Aug. abgetreten. die Firma fügt für die
Fahrt nach der Straße um K 250.- zu bezahlen, um auf
Rechnung der Firma gefragt wird.

3. In Musterkontrolle wird auf die Verfolgung des Kanzle.
direktors durchgeführt.

4. Fragen des Kanzlers des Gründl. Reitstallplatz wird
befallen: 1. ob im Gründl. reitstall möglich, ob hier direkt
Geld zu dem Firma überfahrt möglich, in obstand in
des Gründl., ob ein Gabai möglich ist. ob es auf kein
Magistrata anzutragen, ob die Unlösbarkeit der Konskurrenz
berechtigt wurde, mindestens. Ob es im Konskurrenzfall über
den notwendig marktlichen Gabai sowie in Wett Norren.
falls dies notwendig marktliche Überprüfung ist. wie
zählen.

5. Fragen des Konskurrenzfall in den nächsten Tagen einen
Pfleging des Richterwesens auszuweisen werden.

6. Ob. Wollert berichtet über die Maßnahmen gegen die Heim.
organisation. Formen befallen, in Zusammenhang mit der Stadtar.
genutzt werden.

Gefolgen sind ergriffen:

Kleibner

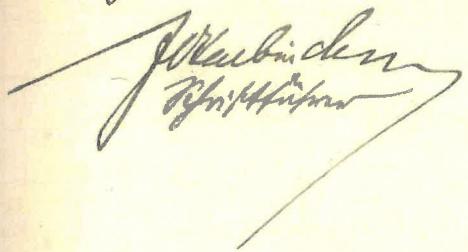
Josef Stöckler
Landrat

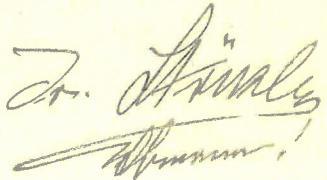
Protokoll,

aufgenommen in der Sitzung des Künsteausschusses am 18. Juni 1912.
 Vorstand: Max Hockler, Vizepräsident Gruba, Liss, Kühn,
 Kellner, Pfleiderer, Dr. Dantl, Baichinger,
 Esenthal, Wölck, Rappold; Sekretär: Direktor Kleeburda.

1. Der Künsteausschuss beschloß nachdringlich, auf dem Eucharistischen Kongress möglichst frühzeitig zu berücksichtigen, daß die Künsteausstellung aufzuhören, auf den Kongress möglichst zuführend zu bringen zu berücksichtigen. Die Herauslösungen fahrt durch Sekretariate zu erfolgen und soll im "Kunstkalender" eine entsprechende Erklärung zu treffen.
2. Den Kellner vom Dienst wird zu einem vorläufigen Urteil gegen Entfernung der Gebüsch beauftragt. Von Happa. geöffnet und mit einer Zeit von zwei Monaten beauftragt.
3. Wegen der Verhandlung mit Hanauer, Waichhofer und Thaya infolge Eintritts in die Aktivitätspflegekasse Victoria in Linz werden Maßnahmen, die bestmöglich für Fabrikarbeiter zu ergreifen sind, sofern es Raum der Gestaltung in Wien erlaubt.

Ein Bericht über die Hauglin wurde erstattet und die neuen Ausstellungsergebnisse mit den Ausführungen eines Käns, Hobmanns geschildert. Diese Ergebnisse wirkselten wieder die Versammlung plakatartig vor dem Saal und der folgende Tag in die Hauglin eingefüllt.
 Der Bericht über die Gestaltung des Kändlers verfaßt infolge Absprache des Künsteausschusses Zweigbache. Er ist fertiggestellt.


 Max Hockler
 Präsident


 Dr. Staudigl
 Vizepräsident

Q
Protokoll,

Aufgenommen in der Räfing des Baubehördenbüros am 7. September
bei 1918 im Büro des Landesamtspräfekten beim Hof Storchken.
Ort und Land: Landesamt beim Storchken, 1. Wittenborner Hof in
die Kreisstadt Düsseldorf, Leichsen, Eckenbühl u. Zweifelden.

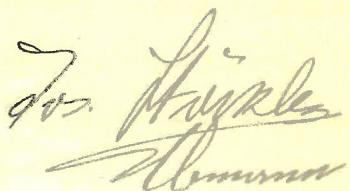
Vertreter: Doctor Kleibrueder.

- 1.) die Haugeladendörfer beschafft über die Verhandlung der Kellnerei, welche bereits durchgeführt ist. Die ungewöhnlichen Praktiken sind ausnahmsweise Rücksichtnahme mit einem Brutto zu begrenzen und einzuhalten, als Unterschreitung kann
zu frugieren, falls dies auf eisst die Falle sein sollte.
- 2.) Über Auszug des Punktes bekannt wurde bekannt,
dass dagegen Kaffee vom Herrn Hesse in Lenné.
Lenné sowie bspw. geliebten Tische den Betrag von
K 150.- anzunehmen und die Kaffe des Kaffees vom
Herrn Hesse zu übertragen, der sich in Wirtschaft
gezahlt von K 100.- aufsetzt. Im Ausfall ist sofort unter
dieselben Bedingungen wie bei dem Herrn Hesse
in Geltung zu setzen.
- 3.) Herr Dr. med. Friedrich Malz aus der Badischen
Rheinlande in Konradshöhe einer Aufstellung eines
Brüxen mit dem d. J. in einem entsprechenden
Zeitpunkt.
- 4.) Alle griffen ab und bestätigt sind im Kaffeeangestellt
Zustand des Herrn Storchken bei Doctor Kleibrueder.
- 5.) Das Registerbeamten wurde im Auftrag des Landes
abgegeben mit dem Zettel, für die Verarbeitung des Zettels.
Kellner hat es sein zu wollen.
- 6.) Herr Kommerk, Kaufmann für Brauwaren aus
Kreuztal angekündigt und ihm mitgeteilt, dass er
Bauaufsichts in dem Feste nicht in die Abhängig-
keit steht Tabelle in Gang neuen Vertrags bestätigt
nicht nur auf Gründung der Konvention also Strafe von
K 50000.- statt. die Verhandlungen führt Doctor Kleibrueder.

- zu lassen auf den Markt an öffentl. Sitzungen zu berichten.
- V.) Der Feuerwehrfahrzeugkatalog in Seydel wird mitgeteilt, daß der a.-i. Bauverein auf sein Offer umfangreicher eines Bauvereinsd. Feuerwehrfahrzeugs nicht eingehen kann, da man die alte Feuerwehrwagen auf anderen Firmen, die dann anstreben, geworden sind. Der Bauverein wird hierbei aber freigestellt, sofern er gegen die Empfehlung seines Bauvereinsberatungsrates aus.
- VI.) Die Gattungsordnung für den Kontrollaufschuß muss geprägt werden.
- VII.) Ein b. Bauverein in Gründung wird auf Ratsprotokoll der Oberbürgermeister erklärt.
- VIII.) Die Mittelungen des Eichaeidischen Kongresses werden für Kaufleute genommen und die Werbemittel zum Erfolge der Ausstellung für Durchsetzung überlassen.

Ratsprotokoll zu gefestigt:


Hans von der
Stadt Dresden.


Dr. H. Wiegert
Minister

P Protokoll,

aufgenommen in der Sitzung des Bundesausschusses am 21. Oktober 1912 im Bibliothekssaale des u. o. Landhauses. Oberpräsid. Baudekan am Stocken zu Saarbrücken.
der antritt, veranlaßt durch den Vrabal der u. o. Landtag abgeordnete.

Vorsitzender: Direktor Kleebinder.

- 1.) Der Baudekan berichtet über die Ausstellung des b. b. Braunkohlebauern Frott als Reporteur über Militärauslegungen. Die Ausstellung wurde gegen eine Remuneration von monatlich K 100.- zugelassen und aufzuhören, gewünscht. Herr Frott hat auf zweimal in Wiesloch in die Kangleiter befürchtet folgender militärischer Unstimmigkeiten anzusehen zu sein.
- 2.) Der Vertrag mit der F. A. Klein erneut in Wiesloch. Der a. d. Thaya mit einer Gründung dieser Firma in einer Aktiengesellschaft als gal. A. R. K. erneut ab kann die Firma Becker in Schönenbach sofort mit der Agitation in den Wahlen aber nur unter dem Maßnahmen einzutragen. Die Firma Klein kann dann vom Herrn aufzuhören. Von der Freilassung der Konvention als habe von K 5000.- mehr der F. A. Klein erneut vorzubringen.
- 3.) Mit der Berichterstattung über die internen Vor- gänge im Bauernabende war über die Baudekan, verantwortlicher mit mir auf unter der Residenz. Korrespondenz (Grafschaftsgruppe Grafschaften für Josef Seissl) hervor.
- 4.) Der Baudekan antritt, kündigt die Aufstellung einer Tafeln für den Baudekan d. K. im Rahmen von K 10000.- über die Entwurf der Tafeln war über die Präsentation hat das Druckereikomitee des Baudekan. bestellt zu beschließen.

5. In das Komitee werden die Personaleinkommenskinder
folgendermaßen gewählt ein Stamm L. A. Mayer, List,
Tax, Wohlmeier, Huber, Hollmann, Höhner und
Fiddekhäfer. Obmann: L. A. Mayer.

Zum Aufstellen und gestalten.

Fleißig und
Pünktlich

Hinrich
Dömann

Protokoll

der Bauernschaftssitzung vom 26. November 1912 im Ritter.
saal des n.ö. Landhauses.

Anwesende: Landesobmann Josef Höckler als Vorsitzender
und die Bauernschafts-, und nicht durch den Landtage
abgesetzten Landräte aus der Landgemeinden.

Gegebast:

Frage nach einer Person, die möglichst das n.ö.
Landesverdienstes in die Haßbergschaft veranlaßt
werden soll.

1. Die Bezirke werden ihr Recht auf Einzug angewandt.
Über jene Bezirke, die in der Tätigkeit nicht durch
eine Abgeordneten vertreten waren, werden die be-
treffenden Abgeordneten befragt werden.

2. Der n.ö. Bauernbund aussucht die Bauernschafts-
versammlungsgruppe für jene Bauernschaften, die
Bauernschaftssitz nicht zuläßt, Wohllagen zu Bragn,
auf welche Weise es möglich wäre, wobei alle Befrei-
bunghilfen über den n.ö. Bauernbund in den Taget.
gruppe zu lancieren. Dieser Entwurf wird auf
Beforwortung durch den Abg. Höckler und J. F. J.
Kauf, nur auf durch Direktor Kleebünder
mitstimmt angenommen.

Ergebnisse war festgestellt.

Herrn
Vorsteher.

Jos. Höckler
Vorsteher

P
Protokoll

35

Am Dienstagabend in Böhmischfistyan vom 17. December 1912 (Abt. VIII. des Parlaments).

Umfrage: Präsidentenmann Joseph Stockler und die Präsidenten von
List, Finkel, Ebenhauß, Wald, Gruber, Friedlhalter; als Gäste
die Abg. Wölleit und Gedek.

1. In Protokolle mussen Adressen und Anträge befinden.
2. Präsidentenmann Stockler eröffnete den Bericht über die Zusammensetzung der Mitglieder, die mit Befürchtung zu Hause sind geworden.

3. Kassenwart für Pflichten verpflichtet den Haushalt nicht offiziell als Haushaltsergebnis folgende Protokoll vor:

1. Dr. Anton Kleibauer	Kr. 900.-
2. Frau Teller	200.-
3. Emil Neutrich	150.-
4. Frau Teller	75.-
5. Karl Bachmann	100.-
6. Tamborsky	80.-
7. J. Malý	80.-

Amen Dr. Malý mir über das ab 1. Januar 1913 eine Abrechnung im Kr. 4,- bewilligt.

4. Über Antrag des Präsidentenmannes und befreit, der Druckerei das Kapital von Kr. 160.000 ab 1. Januar 1913 seit dem Zeitpunkt von 4½% zur Verfügung gestellt. Die Vergütung hat folgend anzudienen, als die eigene Vergütung am Galimarkt aufgestellt.

Das Kapital von Kr. 10.000, das Präsidentenmann Stockler als Betriebskapital vorgeschlagen hat, wird von der Bauernbank Kassa mit Dank für seine Ratschläge, die sehr nützlich sind, die Druckerei.

5. Vorgen. Eintrag der Kabinette nach befreit, einer neuen finanziellen Antrag mit der Druckerei abgelehnt. Nun z. derselben dem Präsidentenamt vorgelegen. Der V. A. ist bestätigt. Erfahrung der Bauernkinder sei dringend abgefordert.

6. Am frühen Morgen, die haben vorbereitet für das V.O.W. Niemand Dr. Adolf Stötzle mir der Dank ausgedrückt u. es mir gleichzeitig gesagt wurde, ihm Bauernkinder mit seinem Rat in Bedienung gegeben zu sein, habe

zu wollen.

7. Die Zusammenstellung des Kalenders 1914 wird wieder vom Berliner Kleubinder übertragen. Es ist die Vollmacht selbst, wegen Fehlzung des richtigen Artikels nur Bilder das miten zu veranlassen.

8. Prinzipiell Zustimmung der Gaffelflottenrichtung wird auf an den m. o. Landes-Versicherungsanstalten freier gegeben müssen. Sollte es bei einer jeden Abteilung nicht möglich machen können, muss auf an eine gesetzliche Auskunft freigeboten werden.

9. Prinzipiell Markante von Lwdm. Mattiess u. Künzlelin. Sie durch ein eigene Marktführer der Raumeraburden werden Konsequenzen geöffneten u. für die den Betrieb, das ausschließlich Bereich erfasst.

10. Prinzipiell Zustimmung über die Art der Plakate, mit den begrenzt a. bedrohten Raumervereine dem Rechtshof präsentieren, mit einer Abschaltung im Falle eines Aufstands arbeiten.

11. Ein Leidensweg des Formates der Raudeleiste wird als nicht grundsätzlich abgelehnt. Mit der Forma Ios. Becker sind Verhandlungen wegen Errichtung des Marktes. Gruppe abw. des H. U. M. D. zu stellen a. es muss auf eine Fortsetzung Verhandlung des Marktsatzes bis Ende 1920 in Aussicht gestellt, falls die Forma Becker bis zu einer Lösung der Position von 4 auf 5% freigesetzt. Bei gegenständigen Fällen wird mit anderen Formen Verhandlungen zu öffnen.

Geblieben zu empfehlen.

Kleubinder
Hans H. J.

H. Müller
Darmann

6
Protokoll

Dr. Rändel an offiziellster Stelle am 7. Januar 1913, abgehalten im Büro des L. A. Stockler, Landrat.

Plenarprot. Dr. Rändel obenan Stockler ist der Präsident aufstellt: Baumberg, zu, Bival, Lechner Alvin, Hauffinger, L. A. Mayer, Eisenhöfer, Jäckel, Kist, Gisselkohler, Grünzweig. Beisitzer: Stockler Kleebinder.

Der Dr. Rändel obenan beantragt, als 1. Punkt der Tagesordnung den Punkt 4: Errichtung einer Werkstätteliste für alle Arten kleinerer Handwerksbetriebe durch den n. o. Bauernbund "ja" einzunehmen. (Angenommen).

Dr. Rändel obenan Stockler spricht über die Fortsetzung der Errichtung einer solchen Werkstätteliste, da der Bauernbund eingesetzte und finanzielle Mittel benötigt, um in den Monaten des Jahres 1914 Kreisgruppen einzurichten zu können. Man kann andere Feste habe. Der Bauernbund für die Habsburger in den Landesbezirken Unterstützung zu gewähren zu erwarten.

Plenarprot. Lechner Alvin bestätigt von der Errichtung einer solchen Werkstätteliste ein großes Erfolgversprechen der Lagerhäuser.

Plenarprot. Baumberg spricht in derselben Weise und freut sich unendlich für den Bauernlandl. Gemeinschaftsbau, der bis zu 2% per Woche für die Vermittlung bei den Banken erzielt habe. Erstens bestätigt er, dass der Bauernbund nicht solange den Mitgliedern Kredit gewähren wird, wie dies die Lagerhäuser tun.

L. A. Mayer fordert für die Fortsetzung der Bauernstandes nun das maß ausdrücklich, dass andere Zulieferer die Werkstätteliste vorstellen möchten, wenn es nicht der Bauernbund tut.

Dr. Rändel obenan Stockler sagt, dass ein Antrag auf die Fabriken ausgeübt werden möge, damit sie mit den Kleinbetrieben je entsprechenden Preisen abgeben. Mit dem

Bauern der Fabrik haben mir im Mittel in den Freien, die Kunststünder gekauft zu machen und den Kaufpreisen zu zufügen.

L. A. Kappinger nimmt zuerst auf Wegen auf. Sie Leute wollen sagen, dass die Bauernbund erzwungen durch die Werkstoffkette etwas für sie tut. Der Augsburger mit den Bauern der Fabrik muss parallel laufen.

Würzburgs Großbauern wusst auf die Entschließung hin, obwohl die Regionen der Landwirtschaftsgruppe nicht anders lasset und befürchtet, dass die B.A. darüber hinaus griffen das Kaiserreich in den Freien bekennen wird, wenn nicht der Bauernbund mit der Gründung einer Werkstoffkette f. Kunststünder es zu verhindern. In Lagerhäusern werden nicht geöffnet werden, da der Bauernbund bei einem so grossem Fertigungsmittel rechnen wird. Ein Vater ist aber aus der Gründung, dass der Bauernbund seine Gründung als Fertigungsmittel für die Lagerhäuser aufstellt und alle Lagerhäuser in Deutschland ihren Bedarf durch den Bauernbund decken.

Blatt mit den Landtagswahlen des Jahres 1914 und Erfolg wünschen wollen, brauchen mir jetzt nur das soll ich dir Werkstoffkette f. Kunststünder bringen.

L. A. Meyer weiß nunmal auf die Werksliste hin, die 18 meistens Großgrundbesitzer durch die Gründung eines grossen Erwerbsgruppenverbandes rechnet haben.

Bauernkampf Würzburger verblieb bis mit Rückblick auf die entgangenen Gründungen und die Gründung eines Fertigungs-

Kettens am 1. Januar 1914 durch die Fertigung, dass vorstellbar das Lagerhaus Pochlarn nicht geöffnet werden.

Der Antrag auf Errichtung einer Werkstoffkette für Kunststünder durch den n.s.o. Bauernbund muss schon sein. Erinnerung angenommen war mit der Prüfung ein angesehener Komitee, bestehend aus dem Bauernoberbeamten Höckler,

L. A. Mayer, Bericht auf den 3. Zweybacker, Landtag abgelehnt.
unter Karpspringer und Brüder Flechtmüller bestimmt. Deutscher
Komitee hat auf die unethischen Verhandlungen gegen Eröffnung
der Kunststädte gesetzlich zu reagieren.

Fragen der vergangenen Zeit werden dem untenstehenden
für die waffen Truppe verboten.

Kreischieden
Schriftführer

Stärke
Brenner

P Protokoll

41

des Bundesauftaktbriefing vom 21. Januar 1913 im Bade zu
L.A. Josef Stöckler.

Aufruf: Hauptobmann Josef Stöckler zu den Bautzauftreffern
List, Baichingen, Nohen, Gölz, Zweibrücken, Dachau, Ingolstadt
und Brucker Kleebüdler.

Tagesordnung: Fortsetzung der Tagessitzung des letzten Tages.

1. Es muss hoffen, dass das Plakat des Auftaktbriefes in
Wagen aus Baden am Karneval, bestehend aus den Bautzauftreffern
Baichingen zu Zweibrücken zu Brucker Kleebüdler, nach Bayern
zu entsenden. Dam Karneval muss sich nun möglich auf Rund.
obmann Stöckler aufzustellen.

2. Bezugl. des Auftaktbriefes gegen Landeskirchtag des Kreisrates
Mergentheim Kreisauftreff und Befehl, Der Stadt
organischen mitzuteilen, dass dieser niemals aufzutun.
wird ein Brief vom K 400.- für Verhinderung gesucht wird,
um die Plakate u. Auftaktbriefe fortsetzen zu können.
Die Landeskirchtag erfolgt jedoch nicht in Bayn sondern durch
Befehl von Brückebüdler bis zu Jtf. vom K 400.-

3. Bezugl. Landeskirchtag der Partei presse muss bestehen,
mit dem Brückebüdler Volksblatt u. d. "Kirchenpost" durch
am Karneval, bestehend aus den Jtf. Stöckler, Baichinger,
zu Zweibrücken gezeigt zu werden. Das Volksblatt
wird in der Rötha überprüft, dass die "Kirchenpost. Verbra".
euaname durch den Dachauerbund die Domänenstg off
(Werkenausgabe) zweitgleich für Propagandazwecken
gegenüber erhalten.

In Anbetracht des Auftaktbriefes als "Kreisauftakttag Karneval"
(Ruda i. Gesell) muss für die nächste Sitzung vorbereit.
Schriftur aus gefertigt.


Pfleiderer
Mitglied


Stöckler
Vorstand

Protokoll

der Brüderausstossitzung vom 14. Februar 1913, abgehalten
im Büro des vom Landrat aufgerufenen Josef Schickler.

Umfrage: Brüder aus dem Nocklen ist der Brüderausstossitzung
Eisenkurd, Diwald, Kramlinger, Hohen, Fischthalen, Karlsdorf.
get. Vertreter Direktor Kleckner.

1. Erörterung der Anstrengung die bisher Protokollen.
2. Berichtung einer laufenden Werkstattle für Kündlinger
und landwirtschaftliche Maschinen. Der Verband lädt den
Gutsbesitzer auf in einem an den Dauerausbau gerichteten
Zuspruch vor, dass Langzeitmietverträge in den beiden
Fällen gewollte Kommission zu erläutern.

Der Brüderausstossitzung kommt durch die Meldung zu einer
Beratung an den Verband ein Punkt vor, der erheblich
bedeutsam ist, um Maschinen bekannt zu geben,
welche notwendig sind, um gegen die Pfändung der Lager-
häuser hinzu zu fallen. Der Brüderausstossitzung gibt aber
seinen Einblick darin, dass das Langzeitmietverträge
am besten in einer Sitzung des Brüderausstossitzes, dem
der Herr Ober am das Vorhandensein gezeigt, zu
berücksichtigen wären. Um Pfändungen des Handels
und der Lagerhäuser ist es nicht brauchbar und es sollte
lieb die Werkstattle ist u. o. Dauerausbau des auf
uns auf im Wettbewerb von Kündlinger mit land-
wirtschaftlichen Maschinen eingeschränkt.

3. Heiss in Fischthalen vorstellt der Bericht über die
im Jahr 1912 erzielten Erfolge des u. o. Dauerausbau des
in finanzieller Hinsicht. Der Bericht wird mit großer
Befriedigung des Brüder aus dem Dauerausbau und dem Berichter.

Festsetzung des Dauerausbau des aufgegriffen.

4. Von Landrat des Brüder aus dem Brüderausstossitzung zweckbedient
angefordert der Bericht über die Erfolge erzielende im
Jahr 1912. Der Bericht zeigt den Berichter mit Erfolg.

zur Kenntnis genommen und dem Dank aufdrückt. Grußbegriffe
der Dank auf gesprochen. Ihnen Wagnitzig haben Reiniger
in die Hände soll der Präsident obam in der nächsten
Baudienstschiffssitzung vorstellen mögen. Grußartig wird
der Präs. des Revisionskomitees zur Kenntnis genommen.

men.

5. Der Bericht über die Rücksichtnahme der Prüfungsbehörde.
Rücksichtnahme auf die nächste Sitzung verabredet.

Grußbegriffe sind gefordert.

*Winkler
Präfektur*

*H. Wagnitzig
Reiniger*

Protokoll

der Bundesaußenpolizei vom 28. Februar 1913, abgesal.
Im Büro des L. A. Stockler.

Anwesen: L. A. Stockler u. der Bundesaußenpoliz. Höher,
Zweigbacher, Daubinger, Grubel, Biwald.

Vorsteher: Direktor Kleebinder.

1. Der Bundesobmann willt mit, dass die S.B. Maffelton
die Konzession für Grünflächen einer handelsm. Gewerbe,
dungsfabrik erlaubt hat. Ich weiß nur, dass
hierüber soll ein Urteil wegen Fälschung der Namensakten
ausstehen. Das Urteil ist Becker Kleebinder zu-
getreten und ebenfalls dem Richteramt Dr. Bauer für
Überprüfung vorzulegen. Das Gesuch um Formular fällt
jetzt Dr. Bauer zu entscheiden.
2. Der Bundesobmann willt die Antwort des Staatssekretärs
Gaußkrafft wegen Fälschung einer Fis.-u. Holzmarktlehre
f. Kleinstädter nicht. Es muss überprüft werden, ob diese
jetzt eines einzigen Mittwoch einzutretenden Bundes-
ausschusssitzung vorzulegen.
3. Von Bundesobmann ist jetzt vor, folgenden Entwurfsblatt
durch Gründungen zu untersetzen: a. Reichswert:
1500 K. alle Bauwerke f. J. Möckerei. b. Deutsches
Vollkostblatt 50 übernimmt zum unzulässigen Preis
nur jährlich K 30, wobei z. B. K 1500.- c. wo oben
wurde der Sonnentag angegeben das „Königreichs. Welt-
blatt“ K 10, also zusammen K 2000.

Der „Residenz-Korrespondenz“ hat aufgegeben F. Kürsch
wurde ein unzulässiger Betrag von K 2500.- als Aus-
kunft für die Befreiung der Bauernbrüder durch die
öffentliche von Taxisen gal. Kosten Dienst zu gewandt,
gekostet wird gefordert.

*Herrlein
Vorsteher*

*Wittig
Herr*

Protokoll

49

der Wandsauerhöf-Befreiung vom 13. März 1913, abgeschlossen
in Büro des L.A. Stockler.

Auverpunkt: Oben am Stockler auf die Wandsauerhöf
Höhe, Eisenhütte zur Zwickelbahn.

Zeugführer Doctor Kleinbinder.

1. Das von Bauleiternhöf Zwickelbahn aus geschriebene
Rerlin f. d. Absturz Bogenfertigung unterzeichneten und
durchbrochen und mit dem Befreiungserklärung unter
Kleider. Aufschwungsgeschwindigkeit abgestimmt. Es wird im
Vorjahr beobachten, ob Zwickelbahn im ersten
Jahr mit den Landes-Bereichsverordnungen abgestimmt.
Kau. ein Jahr vom Abschlußtagen führen den Bauleit.
ausführlich Zwickelbahn im Ersatz.

2. Magazin seines Kontrollen an den u. Durchfahrt.
Alten Gewerbeband muss beobachten: Es wird eine
Reißverschluß von 1500 St. gewünscht. Bei vorher Kondi.
tionen wird eine gesetzliche Fassung unter den Land.
hauptmann beschönigt.

3. Der Bauleiternhöf nimmt die Forderung des Dr.
H. Greck in Künzberg in den Raum und nicht
für Karlsruhe, da Ritter v. Greck von u.o. Bauern.
haupt zu minderwerten Malen in der öffentlichen Kritik
aufgegriffen hat.

Geflossen und gefestigt

Kleinbinder
Zeugführer.

Herrn
Name